



GGP Media arbeitet nach den Vorgaben des Prozess-Standard Offsetdruck, 2016 erfolgte erstmals die Zertifizierung nach der neuen ISO Norm 12647-2:2013 durch die IPM Mueller und Resing GmbH.

Vorstufenunternehmen und Agenturen bereiten Druckdaten für GGP Media so auf, dass diese sich im Rahmen der PSO-Vorgaben bewegen und somit zur Ablaufoptimierung, Vermeidung von Fehlern und Qualitätskonstanz beitragen.

Der gelieferte Datenbestand muss den Datenanlieferungsrichtlinien unserer Druckerei entsprechen, damit dieser verarbeitet werden kann. Unser Datenanlieferungsteam steht Ihnen jederzeit mit fundiertem Wissen für technische Fragen zur Verfügung. Sollten Druckdaten abweichend von den folgenden Vorgaben übergeben werden, entstehen Mehrkosten. Die Weiterberechnung dieser erfolgt nach Aufwand. Alle Informationen, die für die Aufbereitung der Druckdaten notwendig sind, sowie unsere aktuellen PDF-Export-Vorgaben finden Sie im Downloadbereich unserer Webseite www.ggp-media.de/service.

Die Druckdatenanlieferung erfolgt zukünftig über unsere Datenplattform P3. www.ggp-p3.de

Ansprechpartner Colormanagement

Jan Tänzler

Tel.: +49 (0) 3647 43 0237
Jan.Taenzer@bertelsmann.de

Nico Handke

Tel.: +49 (0) 3647 43 0496
Nico.Handke@bertelsmann.de

Ansprechpartnerin Datenanlieferung

Nicole Biedenbach

Tel.: +49 (0) 3647 43 0517
Nicole.Biedenbach@bertelsmann.de

1 Inhalt

Ansprechpartner und Adresse

2 Allgemein

Checkliste Datenanlage

3 Reprorichtlinien

Tonwerte, Papierklassifizierung

4 Digitale Prüfdrucke

Medienstandard

5 Druckveredelung

Gravur, Folie, Prägung, Lack

6 Druckfreigabe

analog, digital

7 Zuständigkeiten

AGB's

1 Inhalt

Ansprechpartner und Adresse

2 Allgemein

Checkliste Datenanlage

3 Reprorichtlinien

Tonwerte, Papierklassifizierung

4 Digitale Prüfdrucke

Medienstandard

5 Druckveredelung

Gravur, Folie, Prägung, Lack

6 Druckfreigabe

analog, digital

7 Zuständigkeiten

AGB's

**unbeschnittenes Format
154 mm x 216 mm**

Das Format, in dem ihre Druckdaten angeliefert werden sollten. In diesem Format enthalten sind: *3 mm Beschnitt*.

Beschnitt wird während der Produktion von uns entfernt. Bitte legen Sie Hintergründe und randabfallende Objekte immer bis an den Rand Ihres unbeschnittenen Datenformats an, um weiße Seitenränder zu vermeiden.

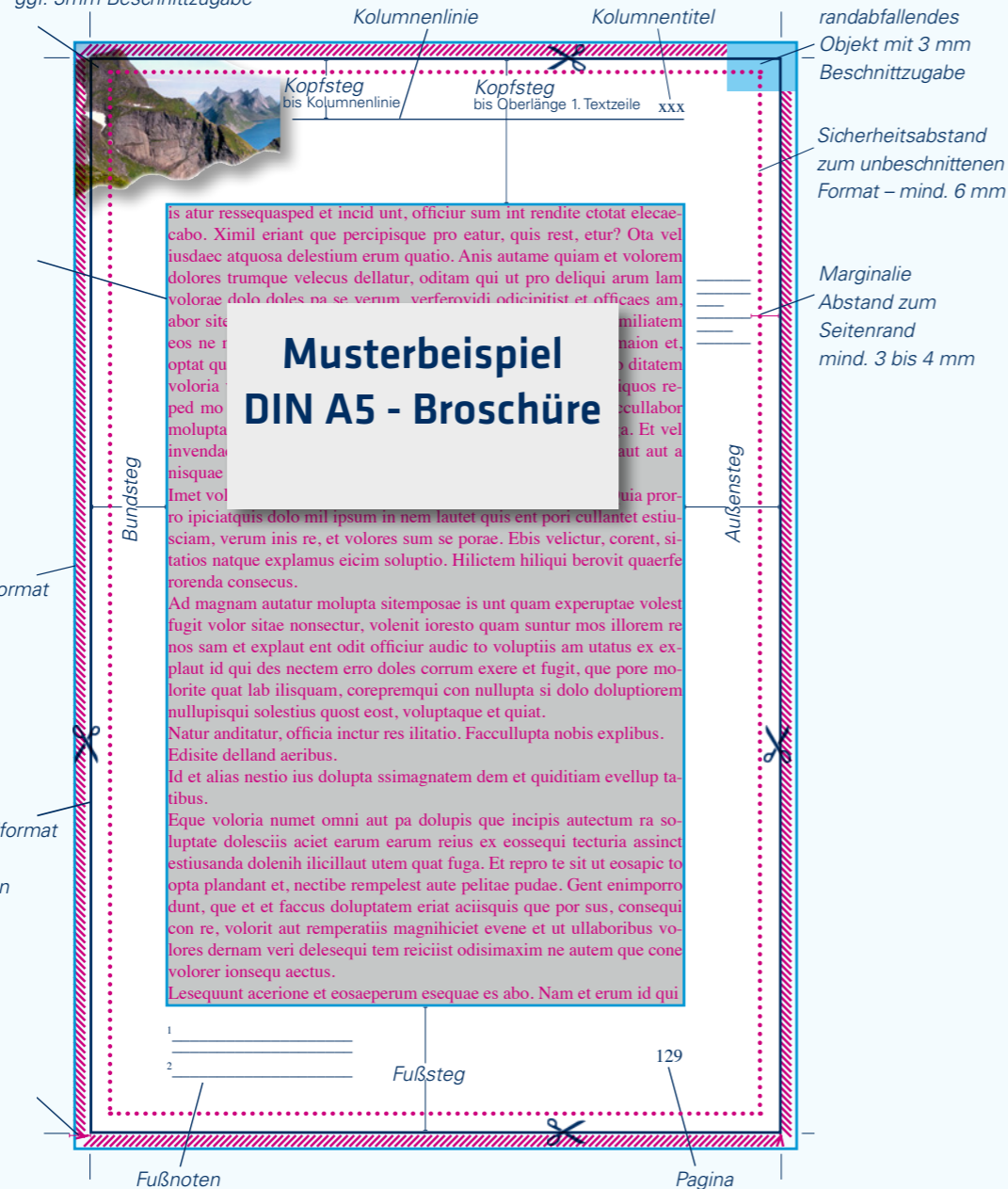
**beschnittenes Endformat
148 mm x 210 mm**

In diesem Format erhalten Sie Ihr fertiges Druckprodukt.

Sicherheitsabstand: 6 mm (gilt für alle Seiten)

Er wird vom unbeschnittenen Format aus gemessen und verhindert unerwünschten Anschnitt Ihrer Texte und Informationen während der Produktion.

Bilddaten mit mind. 300 dpi
Bildauflösung in CMYK und
ggf. 3mm Beschnittzugabe

**Checkliste Datenanlage****Inhalte**

- Anlieferung druckreifer PDF-Daten mit eindeutiger Namenskennung, ohne Umlaute und Sonderzeichen, keine PS-Dateien oder offene Daten.
- Nur die zu produzierenden Farben sind in der PDF-Datei enthalten.
- Die Mindestlinienstärken sind 0,15 pt (0,06 mm) für Vollton- und 0,8 pt (0,282 mm) für gerasterte Linien
Hinweis: Eine Prüfung der Mindeststrichstärken ist nicht Bestandteil unseres Preflight-Checks.
- Alle Schriften (auch Systemschriften) müssen vollständig eingebettet sein.
- Das PDF enthält keine Ebenen und keine druckbaren Anmerkungen.
- Die Daten sind mit den **GGP-Joboptions** erstellt oder PDF/X-4:2010 konform mit Angabe der richtigen Ausgabebedingung (Download unter: www.ggp-media.de/service).
- Bildauflösungen für Halbtonabbildungen mind. 300 dpi für 60er Raster, 400 dpi für 80er Raster
- Mindestauflösung für Strichbilder 600 dpi, gescannte Texte 1270 dpi, CopyDot-Daten 2540 dpi
- PDF Daten sind composite und nicht farbsepariert.
- Alle Seiten im Dokument sind Einzelseiten und gleich groß (Trimbox, Bleedbox, Mediabox).
- Alle Seiten werden zentriert auf der Dokumentenunterlage angelegt.
- Das Endformat entspricht dem Buchblockformat.
- Kopf- und Bundstege in den Daten sind mit den Angaben des Verlags abgeglichen.
- Impressum-, Vakant- und Anzeigenseiten sind enthalten und haben den richtigen Seitenstand.
- Layoutelemente (Marginalien, Tabentexte) haben einen Mindestabstand von 3 bis 4 mm zum Seitenrand.
- Beschnitte sind mit 3 mm und mehr angelegt.
- Schneidzeichen stehen mindestens 3 mm vom Endformat entfernt.
- Es sind keine RGB-Farben oder nicht definierte Sonderfarben in den Daten enthalten.
- Tonwerte von S/W-Abbildungen befinden sich zwischen 2% bis 98%.
- Technisch angelegte Fondflächen dürfen nicht unter 5% Farbdeckung liegen.
- Standardtext hat einen Tonwert von 100% Flächendeckung (Aus 100% Schwarz kann 96% Grau werden, wenn beim PDF-Export eine Farbraumtransformation (ICC-Profilierung) durchgeführt wird. Nähere Infos erhalten Sie von unseren Ansprechpartnern.)

Schutzumschläge, Bezüge, Vor-/Nachsätze, Bildteile

- Die allgemeinen Anlieferungsbestimmungen für Inhalte haben ihre Gültigkeit.
- Das Beschnittformat entspricht dem Layout-Nettoformat (bei Bezügen inkl. Einschläge).
- Alle schwarzen Elemente sind überdruckend angelegt, größere Schriftgrade und andere Elemente die über mehrfarbigen Hintergrund liegen sparen jedoch aus.
- Die Rückenbreite, Beschnittzugaben und das Format sind nach Druckerei-Standaufriß angelegt.
- Der Einschlag bei Bezügen ist zwischen 14 bis 17 mm angelegt und mindestens 12 mm bedruckt.
- Der EAN-Code ist 100% schwarz als Vektor oder Strichgrafik (mind. 1200 dpi) angelegt.
- CMYK-Bilder dürfen einen maximalen Gesamtfarbauftrag von 300% nicht überschreiten.
- Alle Farben sind eindeutig als Graustufen, CMYK oder Sonderfarben definiert, keine RGB-Daten.
- Lack-, Folien- und Prägedaten sind keine Graustufen, sondern mindestens 1200 dpi Strich- oder Vektorgrafiken.
- Elemente die mit farbiger Heißfolie geprägt werden, dürfen nicht aussparen.
- Daten der Kaltfolienform immer zusammen in einer Datei mit den Druckdaten des Umschlags liefern.
- Offene Daten mit allen Bildern und Schriften werden in einem Ziparchiv beigefügt.

Digitalproof

- Er ist zertifiziert mit Medienkeil inklusive Prüfprotokoll und simuliert die vorgesehene Papierklasse.

Datenübertragung

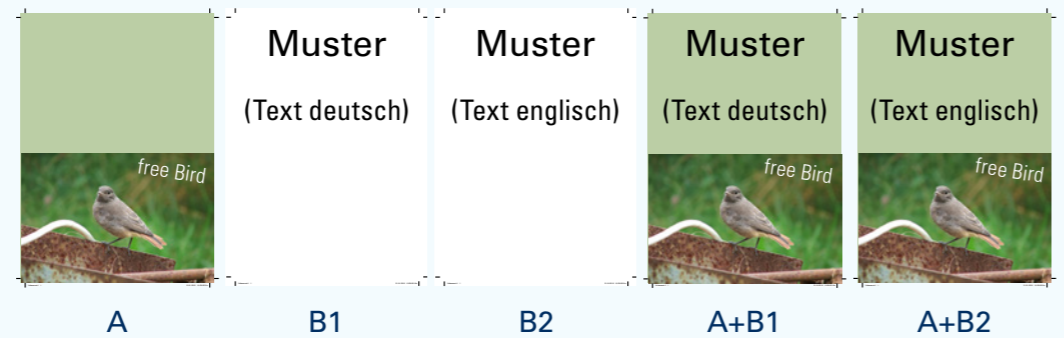
- PDF oder Zip-Archiv via P3-Plattform, in Ausnahmefällen E-Mail, Web-Upload oder FTP-Client möglich.
- Zum Übertragen der Daten sind persönliche Zugangsdaten erforderlich, diese erhalten Sie von Ihrem zuständigen Objektbetreuer.

- 1 Inhalt
- 2 Allgemein
- 3 Reprorichtlinien
- 4 Digitale Prüfdrucke
- 5 Druckveredelung
- 6 Druckfreigabe
- 7 Zuständigkeiten

Sprach- und Fassungswechsel

Für eine Produktion von Wechseln nur im Schwarzauszug sind folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Im Layoutprogramm sollte die Aufteilung der wechselnden Elemente mit Hilfe von Ebenen erfolgen.
- Elemente, welche in allen Fassungen gleich sind, müssen auf einer **identischen Ebene** liegen.
- Alle wechselnden Elemente (Text, Logos) befinden sich pro Fassung auf je einer separaten Ebene und sind ohne Transparenzen und auf Überdrucken in der Farbe Schwarz anzulegen.
- Es dürfen keine farbigen oder negativen Elemente wechseln.
- Weißer Text kann nur in der neutralen Ebene platziert werden und muss für alle Sprachen identisch sein.



QR- und BarCodes richtig anlegen

- QR- und BarCodes müssen in 100% schwarzer Prozessfarbe angelegt werden.
- QR-Code in ausreichender Größe anlegen, um Lesbarkeit zu gewährleisten, Mindestauflösung 300dpi.
- Mindeststrichstärke positive Linie (dunkle Linie auf hellem Grund) 0,25 pt (0,09 mm).
- Mindeststrichstärke negative Linie (helle Linie auf dunklem Grund) 0,5 pt (0,18 mm).
- BarCodes müssen vektobasierend und im Maßstab 1:1 platziert werden.
- BarCodes als Bilddaten sollten im Farbmodus Bitmap/Strich mit einer Mindestauflösung von 1200 dpi gespeichert werden.



Reprorichtlinien

Druckbedingung: ISO 12647-2:2013 Prozess-Standard-Offsetdruck (PSO)

Tonwertwiedergabe

- Der druckende Tonwertbereich im Offsetdruck liegt zwischen 2% und 98%, wichtige Teile eines Bildes dürfen nicht auf Tonwerten außerhalb des druckenden Bereichs beruhen.
- Technisch unterlegte Fonds dürfen nicht unter 5% angelegt werden.
- Im Werkdruck auf Volumen-Papieren ist mit erhöhter Tonwertzunahme zu rechnen (mindestens 22% im Mitteltonbereich), Abbildungen sollten entsprechend aufbereitet sein.

Rasterfeinheit

- Bogendruck gestrichenes Papier: 70 L/cm
Naturpapier: 70 L/cm
- Heatset-Rollendruck gestrichenes Papier: 70 L/cm
Naturpapier: 60 L/cm
- Werkdruck (Coldset) Werkdruckpapier: 54 L/cm

Bestehen darüberhinausgehende Wünsche (z.B. 80 L/cm, FM-Raster...) bedürfen diese einer gemeinsamen Abstimmung.

Papierklassifizierung (schwarze Unterlage)										
Typ	(alt)	Beschreibung	Profilname / Charakterisierung	L*	a*	b*				
PS 1	PK 1/2	115 g/m ²	Bilderdruck, glänzend / matt	PSOcoated_v3.icc / FOGRA 51	93	1	-5			
PS 2	(PK 3i)	70 g/m ²	LWC, aufgebessert	(PSO_LWC_Improved_eci.icc / FOGRA 45)	90	0	-2			
PS 3	(PK 3)	51 g/m ²	LWC, glänzend	(PSO_LWC_Standard_eci.icc / FOGRA 46)	87	0	0			
PS 4	(PK 3)	54 g/m ²	LWC, matt	(PSO_LWC_Standard_eci.icc / FOGRA 46)	88	0	-1			
PS 5		120 g/m ²	Offset, holzfrei, weiß	PSOuncoated_v3_FOGRA52.icc / FOGRA 52	92	1	-5			
	PK 4	115 g/m ²	Offset, weiß	PSO_Uncoated_ISO12647_eci.icc / FOGRA 47	92	0	-3			
	PK 5	115 g/m ²	Offset, gelblich	ISOuncoatedyellowish.icc / FOGRA 30	94	-0,6	2,3			
PS 6	(SC)	56 g/m ²	SC (superkalandriert)	(SC_paper_eci.icc / FOGRA 40)	87	0	2			
PS 7	(INP)	49 g/m ²	INP, aufgebessertes Zeitungsp.	(PSO_INP_Paper_eci.icc / FOGRA 48)	86	-1	2			
PS 8	(SNP)	45 g/m ²	SNP, Standard Zeitungspapier	(PSO_SNP_Paper_eci.icc / FOGRA 42)	82	0	3			

Erstellen Sie bitte Ihre Daten gemäß den Vorgaben des Medienstandard Druck.

<https://www.bvdm-online.de/themen/technik-forschung/aktuelle-meldungen/medienstandard-druck-2016-kostenloses-standardwerk-erscheint-in-neuer-version/>

Verwenden Sie zur Aufbereitung Ihrer Druckdaten und Ihrer Digitalproofs die oben abgebildeten Profile der ECI entsprechend der im Druck eingesetzten Papiere.

www.eci.org/de/downloads

Der Einsatz der neuen ICC-Profile erfolgt im GGP nur für Papiere mit optischen Aufhellern, für alle Papiere mit gelblicher Papierfärbung werden weiterhin die Profile der alten ISO-Norm 12647-2 verwendet.

1 Inhalt

Ansprechpartner und Adresse

2 Allgemein

Checkliste Datenanlage

3 Reprorichtlinien

Tonwerte, Papierklassifizierung

4 Digitale Prüfdrucke

Medienstandard

5 Druckveredelung

Gravur, Folie, Prägung, Lack

6 Druckfreigabe

analog, digital

7 Zuständigkeiten

AGB's

Digitale Prüfdrucke

Von farbigen Abbildungen und Umschlägen können farbverbindliche Digitalproofs erstellt und rechtzeitig vor Druckbeginn an GGP Media geliefert werden. Ist dies nicht der Fall, wird nach den Vorgaben des PSO gedruckt.



- Farbverbindliche Prüfdrucke müssen den Kriterien der ISO Norm 12647-7 bzw. dem Medienstandard Druck entsprechen.
- Die Simulation des Prüfdrucks muss der tatsächlichen Papierklasse des Auflagedrucks entsprechen.

- Auf jedem farbverbindlichen Proof befindet sich ein Ugra/Fogra Medienkeil 3.0 in Originalgröße.
- Die Medienkeil-Auswertung erfolgt mittels Prüflabel oder Inline-Aufdruck.
- Verschmutzungen und Falzungen im Bereich des aufgedruckten Medienkeils vermeiden.
- Empfehlenswert ist der Mitdruck einer Informationszeile, die Dateiname, Datum, Quell- und Zielprofil, Rendering Intent und die Angabe des Proofsystems beinhaltet.

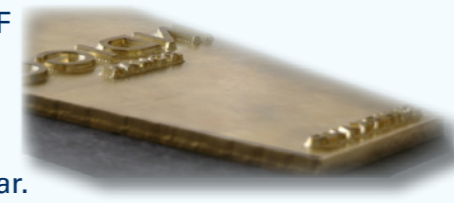


Die Digitalproofs müssen den übergebenen Datenbestand aufzeigen. Sollten nachträgliche Änderungen vorgenommen werden, so sind diese entsprechend deutlich auf dem Prüfdruck zu kennzeichnen.

Druckveredelung

Bei der Herstellung von folienkaschierten Ausstattungsteilen treten nach der Kaschierung deutliche Farbveränderungen auf. Durch Verwendung der ECI-Veredelungsprofile für Matt- (Fogra49) oder Glanzfolie (Fogra50) können diese im Vorfeld kompensiert werden. *Hinweis: Die Profile dienen nur der Simulation und sollten nicht in den Druckdaten verrechnet werden.*

- Mattfolien entsättigen die Druckfarben und führen zu einer Reduzierung des Bildkontrastes und des Farbumfangs.
Proofsimulationsprofil: **PSO_Coated_v2_300_Matte_laminate_eci.icc**
- Glanzfolien führen zu einem volleren erscheinenden Druckbild, ähnlich einer stark überhöhten Tonwertzunahme im Druck.
Proofsimulationsprofil: **PSO_Coated_v2_300_Glossy_laminate_eci.icc**
- Je Veredelungsgang ist ein separates PDF mit eindeutiger Kennung anzuliefern.
- Alle Elemente müssen als Vollton (z. B. 100% Tiefe) angelegt sein. Graustufen sind technisch nicht umsetzbar.
- Außenkonturen müssen gelätet sein, die Mindestauflösung beträgt 1200 dpi, vorzugsweise sind alle Elemente vektorbasierend anzulegen.
- Die Mindeststrichstärke für Linien u. geschlossene Punzen beträgt 0,25 mm.
- Negative Schriften bzw. Motive werden ausschließlich in der Veredelungsdatei angelegt, dies gilt auch für alle Elemente einer Prägefolie.

**Kaltfolie**

- Kaltfolie druckt zuerst, alle weiteren Farben drucken darauf. Daher muss in den Daten in Abhängigkeit der verwendeten Farben eine Überfüllung angelegt werden.
 - Standard-Überfüllung: 0,2 pt
 - Überfüllung zu dunklen Farben (dunkelblau, dunkelgrün etc.): 0,3 pt
 - Überfüllung zu hellen Farben (Pastell-Töne, Beige-Töne): 0,15 pt
- Fondflächen, die auf Kaltfolie drucken, werden 1:1 gearbeitet, d. h. ohne Überfüllung.
- Passgenauer Druck kleiner Texte und Strichstärken ist möglich z. B. Text ab 2,5 pt, Strichstärken ab 0,1 mm.
- Kaltfolie kann gerastert gedruckt werden (Bilder, Verläufe).
 - minimaler Rasterwert 10%
 - maximaler Rasterwert 80%
- Kaltfolie wird wie Sonderfarbe behandelt und muss als fünfte Farbe in der Druckdatei angelegt werden. Sie darf nicht separat angelegt sein, da dies eine Datenüberprüfung unmöglich macht.

Bsp.: - KFS = Kaltfolie Silber (wird blau dargestellt – als Volltonfarbe in 100% Cyan)
- KFG = Kaltfolie Gold (wird grün dargestellt – als Volltonfarbe in 100% Cyan + 100% Yellow)

1 Inhalt

Ansprechpartner und Adresse

2 Allgemein

Checkliste Datenanlage

3 Reprorichtlinien

Tonwerte, Papierklassifizierung

4 Digitale Prüfdrucke

Medienstandard

5 Druckveredelung

Gravur, Folie, Prägung, Lack

6 Druckfreigabe

analog, digital

7 Zuständigkeiten

AGB's

1 Inhalt

Ansprechpartner und Adresse

2 Allgemein

Checkliste Datenanlage

3 Reprichtlinien

Tonwerte, Papierklassifizierung

4 Digitale Prüfdrucke

Medienstandard

5 Druckveredelung

Gravur, Folie, Prägung, Lack

6 Druckfreigabe

analog, digital

7 Zuständigkeiten

ACB's

Druckfreigabe

In der Datenverarbeitung wandelt GGP Media die angelieferten Druckdaten in belichtungsfähige Computer-to-plate-Daten um. Auf Wunsch erhält der Auftraggeber die Möglichkeit, diese Daten für den Druck freizugeben. Während der Druckfreigabe ist der Auftraggeber verpflichtet selbstständig die Daten auf korrekte Seitenreihenfolge, notwendige Bildanschnitte, Vollständigkeit des Textes und ordnungsgemäßen Austausch von Korrekturseiten zu überprüfen. Ein Korrekturlesen der angelieferten Daten wird bei GGP Media nicht durchgeführt. In der Druckvorstufe von GGP Media ermöglicht das Workflow-Modul „WebCenter“ eine komfortable Druckfreigabe. Es besteht ebenso die Möglichkeit, Sachproofs und farbverbindliche Digital-Prüfdrucke zu versenden sowie niedrig aufgelöste PDFs zu einer digitalen Imprimatur zu erhalten. Gern berät Sie Ihr Objektbetreuer zur konkreten Bestimmung des Freigabeweges. **Von farbigen Abbildungen und Umschlägen können farbverbindliche Digitalproofs erstellt und rechtzeitig vor Druckbeginn an GGP Media geliefert werden. Ist dies nicht der Fall oder sind diese falsch profiliert, wird nach den Vorgaben des PSO gedruckt.**

**Zuständigkeiten**

Eine der grundlegenden Aufgaben dieses Dokumentes besteht darin, klare Zuständigkeiten und Schnittstellen zu schaffen.

Für die inhaltliche Richtigkeit der Plotts und gelieferten Daten ist der Kunde verantwortlich. Für die „druckreife“ Aufbereitung der Daten trägt allein der Erzeuger und Lieferant der Daten die Verantwortung. Bei Datenanlieferungen ohne Kontrollausdruck kann für die Datenverarbeitung keine Garantie übernommen werden. Die richtige Verwendung und Weiterverarbeitung der Daten liegt in der Verantwortung von GGP Media.

Die Überprüfung jedes Auftrags erfolgt immer nach dem 4-Augen-Prinzip. Das heißt, dass sowohl beim Ersteller der Daten eine Ausgangsprüfung als auch bei GGP Media in der Verarbeitung der Daten eine Prüfung mit mindestens den durch uns vorgegebenen Parametern (Auflösung der Bilder, Farbigkeit sowie Vollständigkeit der Schriften...) erfolgen muss. Die in diesem Dokument vorgegebenen Prüfroutinen sind als Mindestanforderungen zu sehen. Darüber hinausgehende Kontrollen liegen in der Verantwortung der Auftraggeber und seiner Dienstleister.

Ausgangsprüfung beim Kunden oder Dienstleister

Der Ersteller der Daten hat eine Ausgangsprüfung der Daten mit mindestens den von uns vorgegebenen Parametern durchzuführen. Die Ergebnisse und Protokolle dieser Prüfung sind zusammen mit den Daten weiterzugeben. Die mitgelieferten Ausdrucke und Prüfdrucke sind von den Originaldatenbeständen zu fertigen, Ausdrucke und Prüfdrucke müssen immer komplett mitgeliefert werden.

Eingangsprüfung GGP Media

GGP Media behält es sich vor, die qualitative Weiterverarbeitbarkeit der gelieferten Daten zu prüfen. Die Daten werden nach unseren „Preflight-Vorgaben“ auf technische Verarbeitbarkeit kontrolliert. Dies dient der rechtzeitigen Fehlererkennung, so dass notwendige Korrekturen oder eine Neulieferung der Daten vor der Plattenbelichtung erfolgen kann. Der Druckerei obliegt neben der Überprüfung auf technische Verarbeitbarkeit die Kontrolle der Seitenreihenfolge sowie Stand und Vollständigkeit der gelieferten Daten. Eine inhaltliche Kontrolle findet nur in direkter Abstimmung mit dem Kunden statt. Unstimmigkeiten werden dem Kunden umgehend mitgeteilt.